

Komplexe Erschließung Straßenbau/OE Ahlsdorf „Hintergasse“

Auftraggeber: Gemeinde Ahlsdorf AZV "Einzugsgebiet Eisleben"
An der Hütte 1 Landwehr 9
06309 Helbra 06295 Lutherstadt Eisleben

Bearbeitung: sigma Umwelttechnik
Ingenieurgesellschaft mbH



Hintergasse vor Erneuerung



...und nach der Erneuerung

Aufgabe: Grundhafte Erneuerung der Hintergasse als Mischverkehrsfläche sowie die Ausbildung der Einmündungsbereiche vorhandener Seitenstraßen. Neueinordnung bzw. Sicherung sämtlicher Versorgungsmedien.

Wertumfang: 182 T €
Planung: 12/03 - 07/06
Fertigstellung: 03/06 - 12/06

Besonderheiten: Das vorhandene Schlackepflaster zeigte Verdrückungen und Abgänge in den Seitenbereich. Während der Frostwechelperiode bildeten sich unpassierbare Abschnitte, da abschmelzender und gefrierender Schnee zu Vereisungen der Straße führte. In der mittig angeordneten Rinne wurde nicht nur das Oberflächenwasser sondern auch die Überläufe der Klärgruben erfasst, so dass es regelmäßig zu Geruchsbelästigungen kam.

Die unmittelbar angrenzende Bebauung schränkte die Bewegungsfreiheit für die zu erwartende Bautätigkeit extrem ein. Als besondere Schwierigkeit erwiesen sich unzureichend gegründete Gebäudefronten und Grundstücksmauern, die unbedingt zu sichern waren. Durch Unterfangung und Teilrückbau konnte die Problemstellung zur vollen Zufriedenheit der Beteiligten gelöst werden. Erstmals konnten in Engbereichen die Vorzüge einer Verfüllung mit Bodenmörtel nachgewiesen werden. Durch den Bodenmörtel werden Gebäudeschäden durch Verdichtungsgeräte ausgeschaltet.

Projektmerkmale Anliegerstraße mit ca. 800 m² Gesamtfläche
250 m Regen- und Schmutzwasserkanal, Umverlegung Trinkwasser,
Betonsteinpflaster mit Innenentwässerung, 3-reihige Pflasterrinne aus
ortstypischen Schlackepflaster, beidseitige Einspannung durch Rundborde,
Randeinläufe, Straßenbeleuchtung



Hintergasse mit Grabenquerschnitt



...und Verfüllung mit Bodenmörtel



Gebäudeunterfangung im Engbereich

Komplexe Erschließung Straßenbau/OE Ahlsdorf „Thurmsplan Nord“

Auftraggeber: Gemeinde Ahlsdorf AZV „Einzugsgebiet Eisleben“
An der Hütte 1 Landwehr 9
06309 Helbra 06295 Lutherstadt Eisleben

Bearbeitung: sigma Umwelttechnik
Ingenieurgesellschaft mbH



Thurmsplan Nord vor Erneuerung



...und nach der Erneuerung

Aufgabe: Grundhafte Erneuerung des Thurmsplans als Mischverkehrsfläche sowie die Ausbildung der Grundstückseinfahrten. Neueinordnung der Freigefällekanäle und Sicherung weiterer Medien.

Wertumfang: 88 T €

Planung: 12/03 - 07/06

Fertigstellung: 03/06 - 12/06

Besonderheiten: Der nördliche Teil des Straßenzugs Thurmsplan in Ahlsdorf wies zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme erhebliche Folgeschäden durch mangelnde Deckenstärke und ungenügende Wasserführung auf. Teilweise war der Asphalt extrem porös und in Rinnen ausgewaschen. Eine Erhaltung war in der vorgesehenen komplexen Kanalerschließung nicht akzeptabel.
Der Ausbau wurde auf kompletter Breite in Asphaltbauweise vorgesehen. Auf Grund der geringen Verkehrsdichte wurde die Auslegung als Mischverkehrsfläche empfohlen. Damit können die Belastungen durch Ausbaubeiträge für die Bürger gering gehalten werden.

Projektmerkmale Anliegerstraße mit ca. 600 m² Gesamtfläche
120 m Regen- und Schmutzwasserkanal, Umverlegung Trinkwasser,
Asphaltausbau mit Pultprofil, Verzicht auf Rinnenführung, beidseitige
Einspannung durch Rundborde, Randeinläufe, Straßenbeleuchtung

Komplexe Erschließung Straßenbau/OE Ahlsdorf „Thurmsplan Süd“

Auftraggeber: Gemeinde Ahlsdorf
An der Hütte 1
06309 Helbra

Bearbeitung: sigma Umwelttechnik
Ingenieurgesellschaft mbH



Thurmsplan Süd vor Erneuerung



Thurmsplan Süd nach der Erneuerung

Aufgabe: Grundhafte Erneuerung des Thurmsplan als Mischverkehrsfläche sowie die Ausbildung der Grundstückseinfahrten. Neueinordnung der Freigefällekanäle und Sicherung weiterer Medien.

Wertumfang: 73 T €

Planung: 12/2003 - 07/2006

Fertigstellung: 03/2006 - 12/2006

Besonderheiten: Der südliche Teil des Straßenzugs Thurmsplan in Ahlsdorf war zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme durch das ortsbildtypische Schlackegroßpflaster geprägt. Durch Gemeinde und AZV Einzugsgebiet Eisleben war vorgesehen, die Kanalanbindung im Trennsystem herzustellen. Durch den unvermeidlichen Deckenaufbruch war eine Entspannung und Lockerung des intakten Pflastergewölbes zu erwarten, so daß eine Erneuerung in gesamter Breite empfohlen wurde. Bürgerfreundlich wurde der Ausbau in Asphalt geplant. Durch die Mischverkehrsfläche können die Belastungen aus Ausbaubeiträgen für die Bürger gering gehalten werden.

Projektmerkmale Anliegerstraße mit ca. 500 m² Gesamtfläche
100 m Regen- und Schmutzwasserkanal, Umverlegung Trinkwasser,
Asphaltausbau mit Dachprofil, Verzicht auf Rinnenführung, beidseitige
Einspannung durch Rundborde, Randeinläufe, Straßenbeleuchtung,